

## JAHRESBERICHT 2019

In guten Händen – Drahtzug



# INHALT

<b>3</b>	BERICHT DES PRÄSIDENTEN
<b>4</b>	BERICHT DES GESCHÄFTSLEITERS
<b>5</b>	BEGRIFFE
<b>6</b>	BERICHTE AUS DEM BETRIEB
<b>13</b>	FÜHRUNGS- UND STEUERUNGSPROZESSE
<b>14</b>	KERNPROZESS SOZIALE LEISTUNGSERFÜLLUNG
<b>15</b>	KERNPROZESS WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNGSERFÜLLUNG
<b>16</b>	UNTERSTÜTZUNGSPROZESSE
<b>17</b>	QUALITÄTSPROZESS
<b>19</b>	SPENDEN
<b>20</b>	BILANZ
<b>21</b>	BETRIEBSRECHNUNG
<b>23</b>	ANGESTELLTE
<b>24</b>	VORSTAND
<b>25</b>	GESCHÄFTSLEITUNG
<b>25</b>	PERSONALKOMMISSION
<b>26</b>	UN-BEHINDERTENRECHTSKONVENTION (UN-BRK)

Auf der Website des Drahtzugs im Downloadbereich finden Sie weitere Dokumente zum Jahresbericht:

- Produkterechnung gegliedert nach Leistungsabgeltern inklusive entsprechender statistischer Daten
- Jahresrechnung mit Bericht der Revisionsstelle
- Aktionsplan «UN-BRK»

[www.drahtzug.ch](http://www.drahtzug.ch)

## Impressum

Text: Drahtzug, Zürich, [www.drahtzug.ch](http://www.drahtzug.ch)

Redaktion: Christian Bierer, Drahtzug, Zürich, [www.drahtzug.ch](http://www.drahtzug.ch)

Foto: Thomas Entzeroth, Zürich, [www.entzeroth.ch](http://www.entzeroth.ch), Matthias Luggen, Wabern, [www.matthiasluggen.ch](http://www.matthiasluggen.ch)

Grafik: Zweiend Grafik, Zürich, [www.zweiend.ch](http://www.zweiend.ch)

Druck: FO-Fotorotar, Egg, [www.fotorotar.ch](http://www.fotorotar.ch)

# BERICHT DES PRÄSIDENTEN

## WIR ARBEITEN AM LEBEN

Im Drahtzug finden Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen auch ein «Zuhause» und eine Tagesstruktur, die individuell fördert und unterstützt – durch begleitete Arbeits-, Ausbildungs- und Wohnplätze – mitten in Zürich. Es ist unsere edelste Aufgabe, dieses «Zuhause» und die Tagesstruktur für Mitarbeitende und Teilnehmende mit psychischen Beeinträchtigungen spür- und erlebbar zu machen.

Da gibt es aber auch noch ein zweites Ziel, das wir ebenso energiegeladen anstreben, die wirtschaftliche Leistungserbringung (Dienstleistungen und Produktion). Auch hier ist der Drahtzug gut gerüstet. Mit 13 erfolgreichen Geschäftsfeldern bieten wir unseren Kundinnen und Kunden ein breites Angebotsportfolio.



Mehr zu diesen Themen? Konsultieren Sie unsere 2019 neu gestaltete Webseite wie die folgenden Seiten dieses Berichts und lassen Sie sich von der Lebendigkeit und Vielfältigkeit des Drahtzugs verführen.  
www.drahtzug.ch

Diese vielfältigen Erfolgserlebnisse, die erschwerenden Momente, alle Freuden und Auseinandersetzungen, die vielen spannenden Entwicklungsschritte durfte ich – nicht nur im Berichtsjahr – sondern während der letzten 23 Jahre als Präsident des Vereinsvorstands begleiten, erleben und koordinieren. Mit der Mitgliederversammlung 2020 darf ich den Stab an einen Nachfolger in diesem Amt übergeben. Eine gute Gelegenheit, herzlich zu danken für eine inspirierende, freudvolle, spannende und hoch befriedigende Zeit im Drahtzug und ebenso herzlich allen zu danken, die unser «Arbeiten am Leben» möglich machen:

– Einer engagierten und top motivierten Geschäftsleitung,

welcher es gelungen ist, die Segel des Drahtzugs immer nach dem günstigsten Wind zu stellen und damit die gesunde Balance des sozialen Auftrags mit der wirtschaftlichen Leistungserbringung zu halten.

- Den qualifizierten und passionierten Angestellten mit ihrem unermüdlichen Einsatz zugunsten der Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen.
- Den Mitarbeitenden im Dienstleistungs- und Produktionsprozess, den Lernenden und den Teilnehmenden im Atelier für die vielen schönen Begegnungen, die ich persönlich mit ihnen geniessen durfte und natürlich für ihren ausdauernden und grossen Einsatz.
- Unseren treuen und unverzichtbaren Kunden, die uns erlauben, den Mitarbeitenden sinnbringende und wertvolle Arbeiten zu ermöglichen.
- Den Vereinsmitgliedern für ihre Treue und die Unterstützung des Vorstands.
- Den uns wohlgesinnten Leistungsabgeltern, die uns im Rahmen ihrer Möglichkeiten finanziell unterstützen.
- Den vielen Spenderinnen und Spendern für ihren Beitrag an projektbezogene Aufwendungen oder zur Unterstützung von gesellschaftlichen Anlässen.
- Und letztlich meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen, die uneigennützig, ehrenamtlich und mit grossem persönlichen Einsatz die strategische Ausrichtung des Drahtzugs prägen – ein tolles Team.

«Wir arbeiten weiter am Leben» und ich wünsche allen Beteiligten unter dem neuen Präsidenten viel Freude an einer lebendigen, erfolgreichen und inspirierten Unternehmung. Viva Drahtzug!

Heinz Goetz, Präsident

### Dank des Vorstands an Heinz Goetz:

Im Drahtzug geht eine Ära zu Ende: Heinz Goetz übergibt das Präsidium in jüngere Hände. Die Mitgliederversammlung wählte ihn 1997 zum Präsidenten und bestätigte diese Wahl jedes Jahr, und dies zu Recht. Er engagierte sich während all der Jahre ehrenamtlich sehr kompetent, mit grossem Einsatz und viel Herzblut für den Drahtzug. Wir danken Heinz Goetz für alles herzlich und wünschen ihm das Allerbeste.

Prof. Dr. Roger Giroud, Vizepräsident

# BERICHT DES GESCHÄFTSLEITERS

Der Mensch steht bei uns im Zentrum, Arbeit ebenso, das wird täglich aufeinander abgestimmt.

Damit diese Koordination gelingt, unterstützt uns die bereits im Jahr 2003 gegründete Personalkommission – kurz PEKO. Diese sorgt dafür, dass die Rechte der bei uns beschäftigten Personalangehörigen gewahrt werden, unabhängig davon, ob diese eine psychische Beeinträchtigung haben oder nicht.

Seit sich der Drahtzug und viele andere Institutionen in der Schweiz nun intensiv mit der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) auseinandersetzen, stellt sich heraus, wie fortschrittlich wir mit unserer seit Beginn gemischten PEKO sind. Die Mehrheit unserer PEKO-Mitglieder wird seitens unserer psychisch beeinträchtigten Mitarbeitenden gestellt. Die Angestellten vertreten wie diese natürlich die Rechte ihrer Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen und stehen falls nötig gleichzeitig ihren PEKO-Kolleginnen und -Kollegen mit Beeinträchtigungen zur Seite. Die Bilder dieses Jahresberichts zeigen mehrheitlich unsere PEKO bei der Arbeit.

Damit wir auch in anderen Bereichen die Anliegen der UN-BRK noch besser umsetzen, haben wir in Teams von Mitarbeitenden mit psychischen Beeinträchtigungen, unterstützt von einem externen Berater, wie auch von Angestellten, geleitet von unserem internen Projektleiter, während 2019 Massnahmen des Aktionsplans definiert, welche nun in 2020 in Pilotprojekten ausgetestet und wo sinnvoll anschliessend über den ganzen Drahtzug ausgebreitet werden. Unsere gemischte Monitoring-Gruppe, welche unser gesamtes Personal vertritt und durch Mitglieder unserer PEKO verstärkt ist, wird dafür sorgen, dass die UN-BRK-Massnahmen so umgesetzt werden, wie von den Arbeitsgruppen angedacht.

Das Ziel der UN-BRK, die «volle und wirksame Teilhabe an der Gesellschaft und Einbeziehung in die Gesellschaft» nehmen wir ernst. Wie ich im letzten Jahresbericht schrieb, will Drahtzug hier seine Verantwortung wahrnehmen und in den Bereichen, die er beeinflussen kann, seinen Beitrag leisten. Wie versprochen, können wir im diesjährigen Bericht mehr dazu verraten. Lesen Sie weiter ab Seite 26.

Mit der internen Auseinandersetzung der Bedürfnisse unseres Personals möchten wir deren Wichtigkeit in unserem Betrieb unterstreichen und hoffen, der stagnierenden Auslastung der internen Begleiteten Arbeitsplätze entgegen zu wirken.

Um unseren Mitarbeitenden und Personen in Beruflichen Massnahmen intern spannende Arbeit bieten zu können, benötigen wir entsprechende Produktionsaufträge. Diese sind im heutigen Marktumfeld immer schwieriger zu bekommen.

Sehr erfreulich ist, dass die Auslastung der im Zusammenhang mit dem Ausbau der Hedwigstrasse erhöhten Atelierplätze

nach einem vollen Betriebsjahr auf nahezu 100 % angestiegen ist. Da ein Unternehmen heute nur mit einer gut funktionierenden IT fortbestehen kann, haben wir dieser zwei Projekte gewidmet.

Eines war der alle 3 Jahre wiederkehrende ABACUS-Update. Auf diesem System läuft nicht nur die hauseigene Buchhaltung und Lagerverwaltung, darauf werden auch die Kundenbuchhaltungen geführt, welche unser Office professionell für unsere Treuhandkunden in deren Jahresrechnung einfließen lässt.

Das zweite grosse Projekt war die erfolgreiche IT-Migration in die Swiss Cloud unseres IT-Dienstleistungsanbieters. Dieses wurde durch die altersbedingte Serverablösung notwendig. Damit steht dem ganzen Betrieb weiterhin eine IT-Infrastruktur zur Verfügung, welche uns bei der Verrichtung unserer täglichen Arbeit unterstützt und den heute hohen Anforderungen an die Datensicherheit und den Datenschutz standhält.

Von Menschen für Menschen soll unser Motto sein. In diesem Sinne bedanke ich mich bei allen Menschen, die den Drahtzug mittragen – sei dies seit Jahrzehnten oder erst ganz kurz – sei dies extern oder intern.



Dem scheidenden Präsidenten danke ich persönlich und mehr als herzlich für sein engagiertes Wirken im Vorstand seit 1989 als Mitglied und ab 1997 als Präsident. Sein ausserordentliches Flair für distanzierte (delegierende) und sehr vertraute (persönlicher Kontakt) Führung und seine äusserst positive und motivierende Art werden wir nie vergessen.

Kurt Orlandi, Geschäftsführer Drahtzug

# BEGRIFFE

Im Drahtzug benutzte Begriffe:

**Personal:** Überbegriff für alle im Betrieb beschäftigten Personen

**Mitarbeitende:** Personen mit einer psychischen Beeinträchtigung am Begleiteten Arbeitsplatz, welche mit uns in einem Arbeitsverhältnis stehen

**Teilnehmende:** Nehmen am Programm des Ateliers teil

**Personen in Beruflichen Massnahmen:**

Integrationsmassnahmen zur Vorbereitung auf die berufliche Eingliederung und Massnahmen beruflicher Art gemäss Invalidenversicherungsgesetz

**Angestellte:** Personen mit oder ohne spezielle Ausbildung zur Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigung am Arbeitsplatz, welche mit uns in einem Arbeitsverhältnis stehen

**PEKO:** Personalkommission, zusammengesetzt aus Mitarbeitenden und Angestellten

**EFZ-Ausbildung:** Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis

**EBA-Ausbildung:** Eidgenössisches Berufsattest

**PrA-Ausbildung:** Praktische Ausbildung gemäss INSOS

**BSV:** Bundesamt für Sozialversicherungen

**IV:** Eidgenössische Invalidenversicherung

**SVA:** Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich

**KSA:** Kantonales Sozialamt des Kantons Zürich

**IBB:** Instrument zur Erfassung des Individuellen Betreuungsbedarfs

**INSOS:** Branchenverband der sozialen Institutionen für Menschen mit Behinderung

**SODK-OST+:** Sozialdirektorenkonferenz Ostschweiz plus Zürich

**UN-BRK:** UN-Behindertenrechtskonvention

**ZERA:** Berufliche Standortbestimmung für Mitarbeitende (Kurs über den Zusammenhang von Erkrankung, Rehabilitation und Arbeit)

**ZEWO:** Schweizerische Zertifizierungsstelle für gemeinnützige Spenden sammelnde Organisationen

**Arbeitsmarkt:** Der Begriff Arbeitsmarkt wird seiner Bedeutung entsprechend umfassend verstanden. Drahtzug bietet sowohl ein Angebot für Menschen mit grossem Unterstützungsbedarf an, z.B. im Rahmen einer Anstellung am Begleiteten Arbeitsplatz wie auch eines Job Coachings bei geringem und befristetem Unterstützungsbedarf am Externen Begleiteten Arbeitsplatz. Dieses Kontinuum von intensiver bis punktueller Unterstützung weicht die im üblichen Sprachgebrauch fixe Unterscheidung zwischen einem ersten und zweiten Arbeitsmarkt auf, weshalb hier lediglich der Begriff «Arbeitsmarkt» verwendet wird.

## VEREIN WERKSTÄTTE DRAHTZUG

- Die soziale Unternehmung in der Stadt Zürich seit 1925.
- Arbeitsintegration für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung.
- Beschäftigung von Mitarbeitenden in unterschiedlichen Geschäftsfeldern.
- Angebot an Ausbildungsplätzen und Massnahmen beruflicher Art für die Invalidenversicherung.
- Erbringung von professionellen Dienstleistungen und Produktion für Kunden aus Industrie, Produktion, Handel und für Institutionen
- Atelier – Begegnungs- und Beschäftigungsort für kreatives individuelles Gestalten in Gruppen.
- Begleitetes Wohnen.
- ZERA und andere Fortbildungsangebote.



# BERICHTE AUS DEM BETRIEB

## LANDSCHAFTSPFLEGE

Die neuen Räumlichkeiten an der Hedwigstrasse wurden im 2019 für Mitarbeitende und Gruppenleitungen zum gelebten Alltag. Sie erleichtern seither die täglichen Abläufe, insbesondere das speditiv und rückschonende be- und entladen der Nutzfahrzeuge mit Material, Maschinen und Werkzeugen. Es konnten Neukunden dazugewonnen werden, die Anfragen überstiegen zeitweise die Kapazitäten der Landschaftspflege. Das weiterhin breite Spektrum an Aufträgen im Bereich konventionellem sowie naturnahem Gartenunterhalt bietet Mitarbeitenden und Personen in Beruflichen Massnahmen interessante und abwechslungsreiche Tätigkeitsfelder und ermöglicht attraktive Fördermassnahmen. Die Landschaftspflege begleitete erfolgreich drei Personen in Beruflichen Massnahmen bei ihren Arbeitstrainings. Die neue Homepage mit den gelungenen Bildern unterstützt das Geschäftsfeld in seiner Attraktivität für Interessenten aus allen Bereichen.

*Newa Maria Campagiorni, Leiterin Gebäude und Garten*



## GEBÄUDEUNTERHALT

Im 2019 konnte der Gebäudeunterhalt den Ford Transit Custom in Empfang nehmen. Das Fahrzeug ist mit Laderampe und praktischen Sortimo-Gestellen professionell und sicher ausgerüstet. Dies erleichtert die Einsätze bei externen Reinigungsaufträgen. Gleichzeitig wurden neue Scheuersaugmaschinen in Betrieb genommen. Im August starteten 7 Lernende, wovon 2 nach einem erfolgreichen Aufbautraining im Gebäudeunterhalt eine EFZ und EBA Lehre starten konnten. Als gelernter Maler unterstützte uns

ein Mitarbeitender bei Maler- und Holzarbeiten im Drahtzug. So konnten von beiden Seiten sinnvoll Synergien genutzt werden. Ein neu akquiriertes externes Reinigungsmandat übergab der Gebäudeunterhalt den Lernenden zur selbstständigen Ausführung. Ein Grossauftrag für die Fensterreinigung bei Pro Infirmis Zürich brachte seitens Kunde viel Lob für die Durchführung mit den Lernenden ein. Dank der neuen Website konnten erfreulicherweise alle freien Arbeitsplätze im Bereich Gebäudeunterhalt besetzt werden.

*Jürg Wehrlin, Leiter Gebäudeunterhalt*



## BRIEFVERSAND

Nebst den vielen Briefversand-Aufträgen brachten immer wieder Paketversände eine interessante, willkommene Bereicherung in der Werkstatt. Gerade in diesem Bereich verbinden sich gleich mehrere Dienstleistungen zu einem Gesamtprodukt: Die Warenannahme, die Identifizierung und Zuordnung der verschiedenen Bestandteile zum richtigen Arbeitsschritt, die Kommunikation der Kundenberatungen mit unseren Auftraggebern, das Verpacken inklusive der Qualitätskontrolle in der Werkstatt und die Koordination der Paketaufgaben mit der Schweizerischen Post. Das Team im Briefversand, bestehend aus den beiden Gruppenleitungen und einer stattlichen Anzahl Mitarbeitenden, blieb erfreulich stabil. Das waren beste Voraussetzungen für ein eingespieltes Teamwork und ermöglichte die periodische Verarbeitung anspruchsvoller wiederkehrender Aufträge.

*Andreas Meier, Leiter Lettershop*

## LOGISTIKDIENSTLEISTUNGEN

Wir blicken auf eine herausfordernde Zeit zurück, sowohl was die Erfüllung der gestiegenen Anforderungen unserer Kunden als auch die Realisierung des sozialen Auftrags betrifft. Dies beinhaltet unter anderem die bei uns tätigen Lernenden auf die Selbstständigkeit nach dem Abschluss der Lehrzeit, wie andererseits für die Privatwirtschaft vorzubereiten. Unsere Mitarbeitenden mit psychischen Beeinträchtigungen werden bei den Arbeitsprozessen unterstützt und begleitet, was ihr Selbstvertrauen stärkt. Es wird auch darauf Wert gelegt, unseren Mitarbeitenden und Lernenden die Möglichkeit zu geben, ihre Meinung und Verbesserungsvorschläge zu den verschiedenen Arbeitsabläufen einzubringen. Ihre Ideen im Alltag einfließen zu lassen und konkret umzusetzen, wirkt sich positiv auf das Selbstwertgefühl aus. All diese Faktoren und ein intensives Miteinander tragen zu einer Produktivitätssteigerung bei. Wir sind zuversichtlich und bestrebt, uns auch im kommenden Jahr kontinuierlich weiterzuentwickeln und zu verbessern.

*Osman Surdulli, Leiter Logistikdienstleistungen*

## VERSANDHANDEL

Die Zusammenarbeit mit allen grösseren Kunden konnte weitergeführt werden, was uns sehr freut, und gleichzeitig ein Hinweis für die hervorragende Qualität ist, die wir in diesem Geschäftsfeld bieten. Die Kontinuität, die aus solch langjähriger Zusammenarbeit entsteht, ist für unsere Mitarbeitenden enorm wichtig und schafft ein Gefühl von Sicherheit. Ausserdem unterstreicht dies auch das grosse Vertrauen und die gute Zusammenarbeit, die zwischen unseren Kunden und dem Drahtzug besteht. Die tolle Entwicklung des Geschäftsfelds Versandhandel führte aber auch dazu, dass das von uns verwaltete Sortiment stark anstieg und mittlerweile über 11'000 Artikel umfasst. Wir kommen deshalb künftig nicht mehr umher, unsere umfassenden Leistungen im Zusammenhang mit «Materialhandling» in Rechnung zu stellen. Parallel prüfen wir zurzeit auch diverse technische Lösungen zur Prozessverbesserung.

*Claudio Petroni, Leiter Logistik*

## MONTAGE

Die im Frühjahr 2018 neu bezogenen, grösseren Räumlichkeiten haben sich auch im 2019 bestens bewährt. So konnten wir einerseits die Produktion von Stromverteilern und die Konfektion von diversen Kabeln weiter ausbauen und neue Kunden von unseren Qualitäten überzeugen. Andererseits erlauben uns die besseren Raumverhältnisse eine grössere Flexibilität, um auf Kundenwünsche und aktuelle Auftragslage rasch reagieren zu können und einen optimalen Materialfluss zu gewährleisten. Diese Möglichkeiten spiegeln sich in angenehmeren Arbeitssituationen für die Mitarbeitenden und dadurch in grösserer Zufriedenheit am Arbeitsplatz. Positiv zu erwähnen, sind in diesem Zusammenhang die geringe Fluktuation der Mitarbeitenden in der Montage sowie die diversen erfolgreich begleiteten Arbeitstrainings. Mit einem motivierten Leiterteam ist das Geschäftsfeld Montage bereit, sich den Herausforderungen im 2020 zu stellen und freut sich darauf.

*Daniel Baumann, Leiter Montage*



## VERPACKEN FOOD

Im Rahmen der strategischen Entwicklung dieses Geschäftsfelds haben wir uns im Herbst dieses Jahres entschieden, auf eine umfangreiche Ersatzinvestition der Kühlinfrastruktur zu verzichten. Damit fokussieren wir in Zukunft ausschliesslich auf Food-Aufträge, die nicht mehr in gekühlter Umgebung gelagert oder verarbeitet werden müssen. Es freut uns daher umso mehr, dass wir gleich einen tollen Grossauftrag sichern konnten, um neu palettenweise feinste, schonend gepuffte Maiswaffeln verpacken zu dürfen, welche als regionale Spezialität im

Grossverteiler-Kanal lanciert werden. Dank unserer flexiblen Produktionsplanung, langjähriger Erfahrung in der Abwicklung von Food-Verpackungsaufträgen und professioneller Hygienekompetenz können wir somit einerseits auch in Zukunft Verpackungsaufträge unter Hygienebedingungen ausführen, aber andererseits freiwerdende Ressourcen für andere interessante Auftragsarbeiten einsetzen.

*Andràs Kiss, Leiter Fertigung*

## TEXTIL

Das Team im Geschäftsfeld Textil durfte auch in diesem Jahr wieder über 2'000 m<sup>2</sup> Blachenmaterial im Auftrag von Kunden zu Upcycling-Produkten verarbeiten. Nebst der Verarbeitung von Blachenmaterial durften wir u.a. für einen Neukunden aus der Medizinalbranche Therapiehandschuhe aus verschiedenen Trikot-Materialien herstellen. Dieser komplexe Spezialhandschuh unterstützt Patienten mit sensomotorischer und kognitiver Beeinträchtigung in der Rehabilitation. Die Herstellung des Handschuhs war eine sehr grosse Herausforderung für alle Beteiligten der Textilwerkstatt und es freut uns ausserordentlich, dass wir diesen Neukunden nun zur vollen Zufriedenheit bedienen dürfen.

Ein anderes Beispiel ist ein grosses Upcyclingprojekt für ausgediente Berufskleider, für welches wir im Berichtsjahr den Zuschlag erhielten. Ausgediente Uniformjacken der Kantonspolizei Zürich verarbeiteten wir zu Kindergartentaschen, trendigen Bodybags oder Reiseapotheken. Dadurch konnten unsere Mitarbeitenden ein breites Arbeitsspektrum von einfacheren Vorbereitungsarbeiten bis hin zu sehr anspruchsvollen Näharbeiten ausführen. Die auch mit der neuen Website gesteigerte Nachfrage beschert uns volle Auftragsbücher bis weit ins Jahr 2020.

*Gabriela Brucker, Leiterin Textil*

## AUSRÜSTEN

Eigentliche Ausrüstaufträge waren auch dieses Jahr rückläufig. Den anhaltenden Schrumpfprozess der grafischen Industrie bekommen auch wir deutlich zu spüren. Weil das Geschäftsfeld Montage wächst und mit der eigenen Belegschaft nicht noch mehr Auftragsvolumen verarbeitet werden

kann, konnte das Ausrüsten als interne, verlängerte Werkbank Hand bieten. Komplexe Baugruppen im Format einer Kleinbox wurden erstellt. Dabei musste der Qualitäts-Sicherungsprozess erst erlernt und implementiert werden. Auch dieses Jahr leistete das Team für die Begleitung unserer Mitarbeitenden einen grossen Einsatz. Mit viel Engagement wurde allen das aktive Mitgestalten der Gruppenzusammenarbeit ermöglicht. Gleich zwei Gruppenbesprechungen wurden gemeinsam mit dem Team Briefversand, das sich in demselben Raum befindet, erfolgreich interaktiv durchgeführt.

*Andreas Meier, Leiter Lettershop*



## VERPACKEN NON-FOOD

Ende 2019 gelang es im Verpacken Non-Food endlich ein starkes, sich gut ergänzendes Team zu positionieren. Zwei kompetente Gruppenleiterinnen führen ihre Gruppe erfolgreich durch verschiedenste Verpackungsaufträge und begleiten die Mitarbeitenden aufmerksam und sorgfältig. Davor gab es jedoch sehr viele Teamwechsel. Ein Gruppenleiter ging in Pension, ein Praktikant und eine Gruppenleiterin unterstützte zwischenzeitlich, jemand fiel längere Zeit aus und zu guter Letzt trat eine neue Gruppenleiterin ihre Stelle an. Wen wundert es, dass sich alle nach Beruhigung und Konstanz sehnen. Die Voraussetzungen dazu sind bestens.

Auf der Produktionsseite sind die Einbussen aus den letztjährigen Aufträgen noch nicht ausgebügelt. Das braucht Zeit. Aber wir freuen uns über eine stattliche Anzahl Neukunden. Ein schönes Beispiel ist das monatlich wiederkehrende Paketerstellen mit hochwertigen Produkten aus dem Beauty-Bereich, wobei die Inhalte jedes Mal wechseln.



Und das i-Tüpfelchen dabei ist, dass wir den zugehörigen «Boxletter» selber drucken und einlegen dürfen.

*Andreas Meier, Leiter Lettershop*

## OFFICEDIENSTLEISTUNGEN

Der krönende Abschluss der Mandatsarbeit ist eine erfolgreich durchgeführte Revision, welche bezeugt, dass die Kundenarbeit sauber erfolgt und der Jahresabschluss korrekt und vollständig erstellt ist. Wie kommen wir aber zu diesem Höhepunkt? Es werden motivierte Mitarbeitende und Lernende wie auch immer wieder Personen in Beruflichen Massnahmen sorgfältig in die komplexe Materie eingeführt und regelmässig zu neuen und bestehenden Aufgabenstellungen geschult. Wichtig ist, unseren Lernenden auch die schulisch behandelten Themen in der Praxis zu vermitteln, um den Stoff zu vertiefen. Kreditorenrechnungen werden gescannt, verbucht und zur Bezahlung vorbereitet. Die Kundenrechnungen werden ebenfalls verbucht und die eingegangenen Zahlungen dazu erfasst. Lohnmutationen verarbeiten wir zu monatlichen Lohnabrechnungen und stellen die Lohnzahlungen termingerecht bereit. Investitionen werden aktiviert und die vom Kantonalen Sozialamt zulässigen Abschreibungen vorgenommen, falls es sich ebenfalls um eine Institution mit Leistungsabgeltungen handelt. Zum Schluss des Jahreskreislaufs unterstützen wir unsere langjährigen Kunden auch beim Gesuch an das Kantonale Sozialamt. All dies ist nur dank unserem einsatzfreudigen und fachkompetenten Team möglich.

*Isabelle Geisser, Leiterin Office*

## PERSONALRESTAURANT

Das reichhaltige und täglich frische Angebot des Personalrestaurants erfreut sich grosser Beliebtheit. Die Besucherzahlen des Personalrestaurants konnten im vergangenen Jahr stabilisiert, ja sogar erhöht werden. Ein Zeichen, dass die Gäste mit dem saisonal wechselnden Angebot und den Mittagsmenus zufrieden sind. Es wird täglich ein Fleischgericht sowie ein vegetarisches Menu für Kunden, die auf den Konsum von Fleisch verzichten möchten, angeboten. Auch Gäste, die keine Erzeugnisse aus Schweinefleisch essen, werden berücksichtigt.

Die Mitarbeitenden schätzen die abwechslungsreiche Arbeit in der Küche und im Restaurant sehr. Je nach Tagesform und Leistungsfähigkeit können die Mitarbeitenden in den unterschiedlichen Stationen eingesetzt werden, da kommt nie Langeweile auf! Sie geniessen die Nähe zu den Gästen und können sich während der Arbeit mit ihnen austauschen. Dank den langjährigen Gruppenleitungen werden unsere Mitarbeitenden während der täglichen Arbeit mit grossem Engagement professionell angeleitet und begleitet.

*Lukas Ritter, Leiter Personalrestaurant*



## AUSBILDUNG UND ARBEITSINTEGRATION

Wir blicken auf ein spannendes, intensives und mit Veränderung geprägtes Jahr 2019 zurück.

Die vielschichtige Arbeit im Case Management setzt den Menschen als einzigartig und individuell ins Zentrum seines Tuns. Unsere gute Zusammenarbeit mit IV-Stellen, externen Arbeitgebern und behandelnden Ärzten war ein grosser Schritt zum Erfolg. Es benötigte auch eine interne Professionalisierung, um weiterhin erfolgreich zu bleiben. So wurde das agogische Konzept überarbeitet. Viele Gespräche mit den Gruppenleitungen wurden geführt, um die Neuerungen in den verschiedenen Geschäftsfeldern umzusetzen. Dies in einem Umfeld, in dem gleichzeitig laufende Aufträge von externen Auftraggebern mit engen Terminen durchgeführt werden mussten. Dies war eine hohe Leistung aller Beteiligten.

Wir konnten unsere Zusammenarbeit mit den IV-Stellen intensivieren. Neu bieten wir eine Unterstützung zum Erhalt eines Arbeitsplatzes in Form von Job Coaching an. Schon im ersten Jahr ist es uns gelungen, 5 Arbeitsplätze zu erhalten.

Auch im Personalverleih wurden die internen Abläufe überarbeitet. So wurde dieser Arbeitsbereich in das Case Management Team integriert. 3 Mitarbeitende mit einer IV-Rente konnten sich soweit stabilisieren und integrieren, dass sie bald mit einer Lehre beginnen können. Dies bedeutete ein grosses Engagement von Seiten der Mitarbeitenden, Arbeitgeber, der SVA Zürich und unserem Team. Der Schritt ins Erwerbsleben ohne IV-Rente wird auch in Zukunft ein wichtiger Fokus bleiben. Aber auch Mitarbeitende, die in einer externen Firma im Rahmen des Personalverleihs einen Arbeitseinsatz wünschen, werden im Drahtzug bei ihrer Suche nach einem geeigneten Arbeitsplatz durch das Case Management Team unterstützt.

Damit die Abläufe auch nachhaltig und überprüfbar sind, wurde die administrative Erfassung der einzelnen Massnahmen optimiert. Nun stehen wir intern auf einer starken Basis, damit wir mit unseren Klienten sowie den IV-Stellen individuelle Lösungen anbieten und eine nachhaltige Integration umsetzen können.

Ein grosses Dankeschön möchten wir an dieser Stelle unseren neuen, wie auch unseren langjährigen Arbeitgebern aussprechen. Ohne ihre Bereitschaft, externe Praktika, Lehrstellen, Arbeitsversuche und Anstellungen anzubieten, wäre unser Erfolg nicht möglich gewesen.

Auf mein erstes Jahr als Leiterin Ausbildung und Arbeitsintegration schaue ich mit grosser Freude zurück. Wir sind zu einem starken Team zusammengewachsen und die gegenseitige Unterstützung, Wertschätzung und der Humor prägen unseren Arbeitsalltag.

Ein kleiner Ausblick auf das Jahr 2020: Ziel wird es sein, Erfahrungen mit dem agogischen Konzept zu sammeln und gegebenenfalls noch Anpassungen vorzunehmen. Auch auf die Zusammenarbeit mit unseren bisherigen, wie neuen Arbeitgebern werden wir 2020 ein grosses Gewicht legen.

*Ros Kummer, Leiterin Ausbildung und Arbeitsintegration*



## ATELIER

Im Jahr 2019 drehte sich bei uns im Atelier alles um das Thema «rund drum herum».

Das Thema inspirierte zu den verschiedensten dreidimensionalen Objekten und eindrücklichen Bildern. Spannend war auch die Entstehung einer Vielzahl von unterschiedlichsten Unikatkarten, gestaltet mit Linoldrucken und Stempeltechniken. Die Resultate waren beeindruckend. Viele langjährige und neue Atelier-Teilnehmende haben sich an den Gestaltungsprozessen sehr aktiv beteiligt. An unserer Ausstellung haben sie engagiert mitgewirkt und sich über die vielen Gäste und das grosse Interesse an ihren Arbeiten sehr gefreut. Die positiven Rückmeldungen motivieren uns, die Planung für das nächste Jahr in Angriff zu nehmen.

Auch die Integration ins Wohnquartier ist uns gut gelungen. Die Nachbarn um uns herum schätzen unser Angebot und die jährliche Verkaufsausstellung, und wir fühlen uns ebenfalls rund um wohl im Quartier.

*Edith Müller, Leiterin Atelier*

## BEGLEITETES WOHNEN

Der Jahreswechsel 2018/2019 verlief in unseren Wohngruppen im gewohnten Rhythmus. Der Frühjahrsputz Anfang Jahr, durch den Gebäudeunterhalt Drahtzug ausgeführt, wurde von unseren Bewohnerinnen und Bewohnern mit diversen Vorarbeiten unterstützt.

Bei schönstem Sommerwetter lud unser langjähriger Leiter Thomas Rattaggi zu einem Grillfest ein und verabschiedete sich vom Drahtzug. Andreas Fiedler übernahm im September seine Aufgaben.

Im Herbst reisten wir mit der SBB nach Luzern. Auf unserem alljährlichen Wohngruppen-Ausflug liessen wir uns auf dem Mittagsschiff bei einer Rundfahrt auf dem Vierwaldstättersee kulinarisch verwöhnen.

In der Wohngruppe an der Drahtzugstrasse 72 fanden durch die Firma Schweizer über mehrere Monate hinweg umfangreiche Malerarbeiten statt.

Traurigerweise verstarb Ende November im Light House eine unserer Bewohnerinnen.

Das Weihnachtessen war gleichzeitig der Abschied von zwei Gruppenleiterinnen. Zwischen den Feiertagen liessen

wir das Jahr bei einem gemeinsamen Kaffeetreffen ausklingen. Mit einer 100 %-Belegung konnten wir das Jahr 2019 erfolgreich abschliessen.

*Andreas Fiedler, Leiter Begleitetes Wohnen*



## FORTBILDUNG FÜR MITARBEITENDE

Der Drahtzug bietet hausinterne Fortbildungen für Mitarbeitende mit einem Umfang von 8 – 40 Lektionen. Es wurden 7 Kurse zu verschiedenen Themen geführt. Schwerpunkte lagen bei der Alltagsbewältigung, Gesundheit und Persönlichkeits-Entwicklung. In Zusammenarbeit mit der Uni Zürich startete im Februar die Fortbildung «Humortraining – Humor am Arbeitsplatz». Die Kurse «Schwierige Emotionen in Gesprächen» sowie «Distanz oder Nähe» stiessen ebenso auf grosses Interesse wie auf vielfachen Wunsch einer Wiederholung von «Happy Food». AvantAge/Pro Senectute ermöglichte angehenden Pensionär/innen eine interne Fortbildung «Pensionsalter erreicht – und jetzt?».

Im Sinne des sozialpolitischen Konzepts «Inklusion» der UN-BRK wurden zwei gemischte Kurse für Mitarbeitende und Fachpersonen durchgeführt. Am etablierten Programm zur beruflichen Standortbestimmung ZERA haben 9 Personen teilgenommen. Zum Jahresabschluss fand das Thema «Stärken, Schwächen, Zukunftsplanung» Anklang.

*Hans-Georg Lanzendorfer, Fortbildung Mitarbeitende*

## PERSONALKOMMISSION

Die PEKO setzt sich für die Zufriedenheit des Personals ein. Die Teilnahme der Geschäftsleitung an jeder zweiten Sitzung

ermöglicht einen direkten Austausch. Allgemeine Fragen zu Arbeits- und Anstellungsbedingungen werden durch das Gremium diskutiert. Lösungsstrategien zu Konflikten oder Gleichstellungsfragen werden ausgetauscht sowie Ideen und Wünsche angesprochen. Für uns sind Lösungen erfolgreich, wenn sie nachhaltig, sozial und umsetzbar sind.

Das Gremium besteht aus sieben Mitgliedern, davon vier Mitarbeitende und drei Angestellte. Die Präsidentin der PEKO nimmt ohne Stimmrecht mit einem weiteren PEKO-Mitglied an den Vorstandssitzungen teil.

Es gab im Jahr 2019 grössere personelle Veränderungen innerhalb der PEKO. Nach und nach konnten wir uns neu aufstellen und sind nun seit Oktober wieder vollständig.

Am 17. Mai verabschiedeten wir gemeinsam mit der Geschäftsleitung langjährige Mitglieder der PEKO mit einem Apéro.

Zwei Mitglieder der PEKO nahmen an einer Weiterbildung des Verbands des Personals öffentlicher Dienste VPOD zum Thema «Meine Arbeit in der Personalkommission» teil.

Wir durften aktiv an einem Projekt von INSOS (Mitwirkung am Arbeitsplatz) mitarbeiten und wurden in diesem Zusammenhang interviewt und während einer Sitzung fotografiert. Der Hauptfokus liegt deshalb in diesem Jahresbericht auf den PEKO-Bildern.

*Tatjana Kruschak, Präsidentin PEKO*









# FÜHRUNGS- UND STEUERUNGSPROZESSE

## ORGANISATION

An den jährlich 5 vorgesehen Sitzungen setzte sich der Vorstand neben den üblich wiederkehrenden Traktanden insbesondere mit der geplanten und noch im November umgesetzten Migration der zu erneuernden IT-Infrastruktur auseinander. Neben technischen Fragen standen insbesondere solche des Datenschutzes und möglicher Vorgaben des Kantonalen Sozialamts im Umgang mit der Datenspeicherung in der Cloud im Vordergrund. Letztendlich wurde der Antrag für eine Migration in die Cloud aufgrund der deutlich erhöhten Datensicherheit bei gleichbleibenden Kosten angenommen. Weitere Themen waren das intern breit angelegte UN-BRK-Projekt, die neue Webseite und das Ergebnis der erfolgreichen Audits.

An der Mitgliederversammlung im Mai wurde Alexander E. Brunner als neues und zusätzliches Mitglied in den Vorstand gewählt. Als FDP-Gemeinderat der Stadt Zürich bereichert A. Brunner den Vorstand mit Argumenten aus dem Blickwinkel der Politik.

## PROJEKTE

Es engagierten und beteiligten sich Personalangehörige in den laufenden Projekten:

- Umsetzung UN-BRK: Erarbeitung eines Aktionsplans unter Miteinbezug von Angestellten und Mitarbeitenden
- Arbeitsgruppen zur Klärung und Reduktion der Minderauslastung
- Migration IT-Serverinfrastruktur in die Cloud
- ABACUS Update Version 2016 zu 2019
- Aufbau eines Archivierungskonzepts
- Prüfung von Massnahmen zur Vermeidung eines strukturellen Defizits

## LEISTUNGSABGELTUNGEN

Im Bereich der Begleiteten Arbeitsplätze zeigte sich trotz Umsetzung verschiedener Massnahmen zur Auslastungssteigerung für das Betriebsjahr eine stagnierend reduzierte Auslastung von rund 90 % analog dem Vorjahr. Es muss davon ausgegangen werden, dass das in den letzten Jahren im Kanton Zürich ständig ausgebaute Angebot an Begleiteten Arbeitsplätzen für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen sich nun bemerkbar macht.

Bei den Extern Begleiteten Arbeitsplätzen gelang eine leichte Steigerung der Auslastung. Hier zeigt sich – und dies entgegen der landläufigen Meinung, dass es ein attraktives Angebot für Menschen mit Beeinträchtigung sei – dass nicht

nur die Akquisition von Personalverleihplätzen schwierig ist, sondern auch die interne Nachfrage bei betroffenen Personen ebenfalls eher gering ist.

Die Auslastung im Atelier steigerte sich im 1. vollständigen Betriebsjahr in den neuen Räumlichkeiten durch den engagierten Einsatz des Personals auf knapp 100 %.

Im Bereich der Leistungsvereinbarung mit der Sozialversicherungsanstalt (Integrationsmassnahmen und Massnahmen beruflicher Art der IV) gelang dank den erbrachten Investitionen in den Personalausbau erneut eine Steigerung der Anzahl durchgeführten Massnahmen und des Umsatzes. Dabei zeigt die Produkterrechnung, dass die seit rund fünf Jahren gleichbleibenden Tarife nicht mehr kostendeckend sind, weshalb per Ende Berichtsjahr entsprechende Kontakte zur SVA aufgenommen wurden.

Beim dritten Leistungsabgelter (BSV, vertreten durch Pro Infirmis als Dachorganisation für das Begleitete Wohnen) ist die langjährige Auslastung zu 100 % erneut mehr als zufriedenstellend.

## ANGESTELLTE

Die Stellenressourcen der Angestellten betragen per Ende Jahr 57 volle Stellenwerte (Vorjahr 56), welche von 64 Personen (inklusive 2 Praktikanten) geteilt wurden. Der Anteil an Teilzeitstellen (zwischen 60 und 90 %) betrug 44 %.

Während des ganzen Jahres konnte die Vorgabe, dass mindestens 50 % des Fachpersonals über eine Ausbildung im Sozialbereich verfügen, eingehalten werden. Die Fluktuation lag mit 13.9 % leicht unter dem Vorjahr mit 14.3 % (im 5-Jahresschnitt 12.8 %). Weitere statistische Daten können auf unserer Website in der Produkterrechnung eingesehen werden.

## QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEM

Erfolgreich wurden die Zwischenaudits von SQS (ISO 9001), Bio Inspecta und SODK-Ost+ absolviert. Interne Audits führten zu differenzierten Auseinandersetzungen mit den Arbeitsprozessen und zeigen einen permanent hohen Qualitätsstand auf.

Die Einführung der Dokumentenverwaltung IQS im Vorjahr hat sich gelohnt, und die Möglichkeit zur Stichwortsuche erleichtert den Benutzenden den Umgang mit dem QMS deutlich.

## QUALITÄTSMELDUNGEN

Von 5 im Berichtsjahr eingegangenen Q-Meldungen konnten 4 abgeschlossen werden. Aus Audits erfolgten 3 neue Hinweise und konnten 5 Hinweise aus Vorjahren abgeschlossen werden.

*Kurt Orlandi, Prozessverantwortlicher*

# KERNPROZESS SOZIALE LEISTUNGSERFÜLLUNG

## ALLGEMEINE BEMERKUNGEN

Die Zufriedenheitsbefragung der Mitarbeitenden im Drahtzug ist eine der wesentlichen Massnahmen zur Umsetzung der UN-BRK. Bis anhin wurde diese durch das Statistische Amt des Kantons Zürich durchgeführt. Basierend auf den guten Erfahrungen zur Zufriedenheitsbefragung 2017 im Rahmen eines Projekts der Hochschule Luzern (HSLU), beschloss die Geschäftsleitung im April 2019, die kantonale Umfrage durch das Projekt ZEMBA der HSLU abzulösen. ZEMBA, die Auswertung der flächendeckenden, nicht anonymisierten Befragung aller Mitarbeitenden, dient künftig auch als Grundlage für Standortgespräche. Daraus können Zielvereinbarungen resultieren und der Begleitprozess kann darauf abstellen.

## PROZESSJAHR

Ein Highlight im Geschäftsjahr 2019 war die erstmalige Durchführung der Kinowoche. Das Personal des Drahtzugs schätzte und nutzte dieses Angebot, genoss das Zusammensein und das attraktive Filmprogramm.

Im 2019 befassten wir uns vertieft mit den Themen Drogenkonsum unter Jugendlichen sowie der Organisationsentwicklung (OE). Bezüglich der Thematik Drogenkonsum unter Jugendlichen wurde mit der Suchtprävention Zürich Kontakt aufgenommen betreffend geeigneter Präventionsmassnahmen. Die daraus hervorgegangene Planung sieht eine gezielte Schulung für Fachpersonal und Jugendliche vor. Betriebsordnung, Betriebs- und Begleitkonzept werden geprüft und wo nötig angepasst, so dass den Fachpersonen im Drahtzug ein unterstützendes Regelwerk zur Verfügung steht.

Die extern begleitete Beratung zur OE richtete sich an die Angestellten im Drahtzug und erfolgte anhand von zwölf Interviews auf der Grundlage eines Fragenkatalogs. Ein Ziel war, die Themen und Problemstellungen der Fachpersonen bei der Ausführung ihrer agogischen Arbeit sowie auch in der Begleitarbeit zu identifizieren. Der daraus abgeleitete Handlungsbedarf mit Hinweisen für mögliche Veränderungen wurde anschliessend der Leitungsebene und den befragten Personen mündlich präsentiert.

Aus den geführten Gesprächen ergab sich das Bild hoch engagierter Angestellter auf allen Stufen im Drahtzug. Themen, die beschäftigen, sind Haltung, Rollen- und Führungsverständnis, der Umgang mit Fragen, Konflikten und die Unterschiede zwischen strategischer und operativer Sicht. Die aus diesem Prozess resultierenden Empfehlungen

beziehen sich im Wesentlichen auf die Zukunftsgestaltung und Weiterentwicklung des Drahtzugs, die Schaffung von Kommunikationsgefässen für den regelmässigen Austausch sowie die Optimierung der Zusammenwirkung von sozialer und wirtschaftlicher Leistungserfüllung.

## AUSBLICK

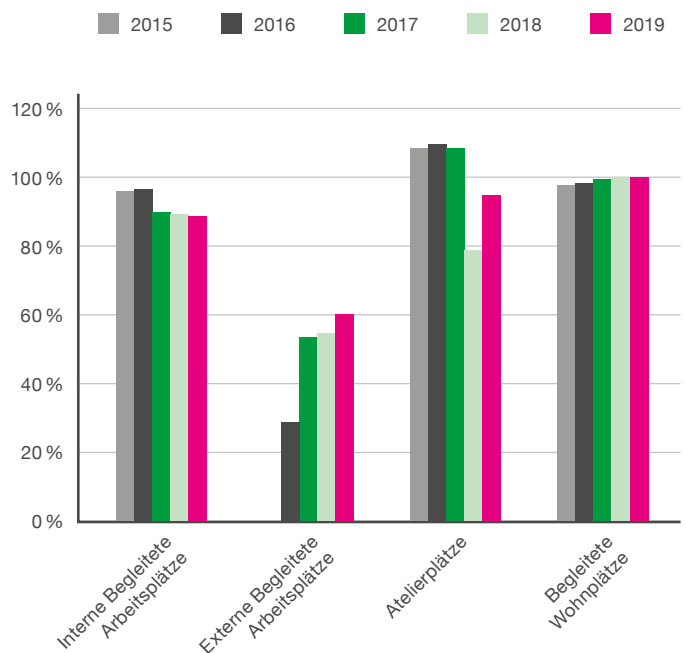
Im Geschäftsjahr 2020 widmen wir uns der Umsetzung des Massnahmenplans zur Suchtprävention. Im 1. Quartal wird die Zufriedenheitsbefragung der Mitarbeitenden durchgeführt. Es werden bereits einzelne der erarbeiteten Massnahmen aus dem Projekt UN-BRK umgesetzt. Eine Monitoring-Gruppe, gebildet aus Mitarbeitenden und Fachpersonen, wird diesen Prozess begleiten.

## QUALITÄTSMELDUNGEN

Drei Meldungen bezogen sich auf administrativ-organisatorische Massnahmen und konnten entsprechend schnell bearbeitet werden. Eine jahresübergreifende Meldung ist weiterhin in Bearbeitung.

*S. Kübler, Prozessverantwortliche*

## KENNZAHLEN AUSLASTUNG



# KERNPROZESS WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNGSERFÜLLUNG

## ALLGEMEINE BEMERKUNGEN

Bei der Betrachtung des Prozessjahrs 2019 aus Sicht der wirtschaftlichen Leistungserfüllung fällt auf, dass der Bruttoumsatz mit +4.1 % deutlicher zugenommen hat, als die Anwesenheitsstunden der Mitarbeitenden mit +1.2 %. Dies dürfte zwei Gründe haben: Auf der einen Seite erwarten die Kunden von ihren Auftragnehmenden, dass diese vermehrt den produktionsbezogenen Materialeinkauf selber vornehmen, was zwar den Umsatz erhöht, aber auch entsprechend den Aufwand. Auf der anderen Seite konnte der Umsatz auch durch eine konsequenter Verrechnung unserer Aufwände erhöht werden.

Dass dieser Erfolg trotz im Berichtsjahr überdurchschnittlicher Unfall- und Krankheitsausfälle bei den Gruppenleitungen erreicht wurde, ist der grossen Fachkompetenz und dem Engagement aller Akteure zu verdanken und kann nicht genug gewürdigt werden.

Überlegungen für eine zukünftige Erweiterung des Drahtzug-Dienstleistungsangebots verbunden mit der Überprüfung der Wirtschaftlichkeit der bisher erbrachten Dienstleistungen, führten zum Entscheid, die Verarbeitung von zu kühlenden Lebensmitteln aus dem Angebotsportfolio zu streichen.

Auch dieses Jahr war es möglich, die Mitarbeitenden zu 100 % produktiv auszulasten.

Besonders erfreulich verlief die sehr positive Umsatzentwicklung im Geschäftsfeld Montage (+125 %), weniger erfreulich hingegen in den Geschäftsfeldern Verpacken Non-Food (-43 %) und Verpacken Food (-31 %).

Mit 27.9 % (Vorjahr 27.7 %) der kommerziellen Produktionskunden wurden 80 % des Bruttoertrags von rund CHF 2.01 Mio. erwirtschaftet. Mit weiteren 28.9 % (Vorjahr 27.7 %) der Kunden wurden weitere 15 % generiert und mit den restlichen 43.2 % (Vorjahr 44.6 %) die letzten 5 % des Bruttoertrags.

## AUSWERTUNG DER ZIELE UND SCHWERPUNKTE

Leider konnten im Geschäftsfeld Landschaftspflege die Umsatzziele trotz zentralisierter Arbeitsbedingungen und Erweiterung der Fahrzeugflotte von 1 auf 3 Fahrzeuge noch nicht erreicht werden.

Im Geschäftsfeld Gebäudeunterhalt konnte zwar das Kundenportfolio nicht wie geplant wesentlich erweitert werden, aber die Anzahl Ausbildungsplätze wurden deutlich gesteigert, was überaus erfreulich ist.

## AUSBLICK

In der Landschaftspflege, einem grundsätzlich erfolgreichen Geschäftsfeld, sind für eine nachhaltige Zukunft strukturelle Weichen zu stellen. Im Geschäftsfeld Textil wird ein geplantes Projekt umzusetzen sein, welches auch die Platzierung von allgemeinen Produktionsaufträgen ermöglicht.

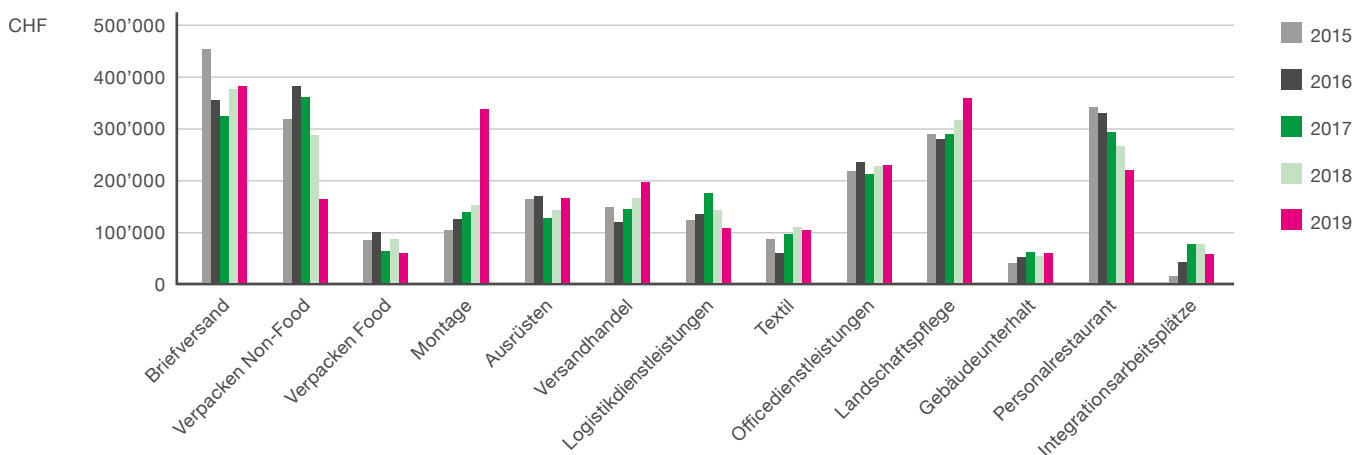
Da ab dem Jahr 2020 ein paar grössere Aufträge unverschuldet wegfallen, wird der Akquisition von neuen Aufträgen ein besonderes Gewicht beigemessen.

## QUALITÄTSMELDUNGEN

Im Kernprozess WLE sind im vergangenen Jahr 2 (Vorjahr: 8) Qualitätsmeldungen eingegangen, wovon 1 bearbeitet und abgeschlossen werden konnte. Durch eine der Meldungen konnte eine Unklarheit im Prozess eliminiert werden, welche einen finanziellen Schaden nach sich gezogen hatte.

*Franz Sieber, Prozessverantwortlicher*

## KENNZAHLEN UMSATZ 2015 – 2019



# UNTERSTÜTZUNGSPROZESSE

## ALLGEMEINE BEMERKUNGEN

---

### Sicherheit

Das Sicherheitskonzept wurde in der Struktur der Branchenlösung INSOS-SECURIT neu aufgebaut und das gesamte Sicherheitssystem erhielt in einem INSOS-SECURIT Audit die Note «Sehr gut».

Im Berichtsjahr sind die Anzahl Berufsunfälle mit 10 (Vorjahr 11) und die Anzahl Nichtbetriebsunfälle mit 44 (Vorjahr 46) in etwa konstant geblieben. Es wurden dabei keine schweren Unfälle verzeichnet.

### Informations- und Kommunikationstechnologie

Das Berichtsjahr war geprägt von der Planung und Umsetzung der Ablösung der IT-Server-Infrastruktur nach 6 Betriebsjahren und der Migration in die Swiss Cloud von Dinotronic (Citrix-Lösung).

Termingerecht und in vorgesehenem Kostenrahmen umgesetzt, erfolgt 2020 noch die Einführung der Datenklassifizierung und Datenverschlüsselung.

Die TCO (Total Cost of Ownership) pro Computer betragen CHF 4'247 (Vorjahr: CHF 3'725). Die gegenüber dem Vorjahr höheren Kosten beruhen vorwiegend auf den einmaligen Projektkosten des Migrationsprojekts und des durchgeführten ABACUS-Updates.

### Hauswirtschaft

Das reichhaltige und täglich frische Angebot des Personalrestaurants erfreut sich grosser Beliebtheit. Die Besucherzahlen des Personalrestaurants konnten im vergangenen Jahr erhöht werden; ein Zeichen, dass die Gäste mit dem saisonal wechselnden Angebot und den zwei verschiedenen Mittagsmenus zufrieden sind.

Die Mitarbeitenden schätzen die abwechslungsreiche Arbeit in der Küche und im Restaurant sehr. Je nach Leistungsfähigkeit können sie an den unterschiedlichsten Stationen eingesetzt werden.

### Logistik

Der Antrag für eine neue, den heutigen Anforderungen entsprechende Lagerverwaltungssoftware wurde eingereicht und grundsätzlich von der Geschäftsleitung befürwortet. Dennoch wurde dieser mit dem Auftrag weiterer Abklärungen an das Projektteam zurückgewiesen. Die Einführung wird das Team noch längere Zeit in Anspruch nehmen.

### Fremdunterstützung

Es wurden die üblichen Leistungen wie Fachberatungen im Sinne von Fallsupervision für das Begleitpersonal, Betrieb und Wartung der IT sowie externe Audits der Zertifizierungsstellen erbracht. Weitere Dienstleistungen oder juristische Unterstützung wurden nicht in Anspruch genommen.

## AUSWERTUNG DER ZIELE UND SCHWERPUNKTE DES PROZESSJAHR

---

Neben der umfassenden Überprüfung und Aktualisierung aller Bereiche der Arbeitssicherheit ist das mit Bravour durchgeführte Audit der Normanforderungen nach ISO 9001:2015 sowie die grossen Fortschritte im Projekt UN-BRK anzuführen.

## QUALITÄTSMELDUNGEN

---

Aus 2018 waren noch 24 nicht abgeschlossene Meldungen vorhanden, im Berichtsjahr sind zudem 44 neue eingegangen. Durch den Abschluss von ebenfalls 44 Meldungen werden wiederum 24 offene ins nächste Jahr mitgenommen. Der Input für diese Meldungen kam dabei hauptsächlich aus Hinweisen interner und externer Audits, eingereichter Q-Meldungen verschiedenster Anspruchsgruppen sowie Feststellungen aus Benchmarkergebnissen.

*Claudio Petroni, Prozessverantwortlicher*



# QUALITÄTSPROZESS

## AUSWERTUNG BERICHTSJAHR

### FÜHRUNGS- UND STEUERUNGSPROZESSE

- Die Hauptzielsetzung, Ertragssteigerung und/oder Aufwandsminderungen zur Vermeidung eines strukturellen Defizits ab 2020 konnten mit dem gegenüber Budget und Vorjahr reduzierten Defizit gemäss Jahresabschluss bedingt erreicht werden
- Die zur Steigerung der ungenügenden Auslastung definierten und umgesetzten Massnahmen halfen zur Stabilisierung, jedoch nicht zur Erhöhung der Auslastung
- Erfolgreiche Rezertifizierung ISO 9001:2015

### KERNPROZESS SOZIALE LEISTUNGSERFÜLLUNG

- Der Ausbau im Bereich Berufliche Massnahmen der IV konnte plangemäss erfolgen
- Die Workshops zur Einführung neuer Angestellter im Bereich Soziale Leistungserfüllung werden erfolgreich weitergeführt
- Im Atelier konnte die Auslastung plangemäss erreicht werden
- Der Aktionsplan im Rahmen des Projekts UN-BRK konnte termingerecht per anfangs 2020 erstellt werden. Die Umsetzung der prioritären Themen erfolgt 2020 bis 2023

## SCHWERPUNKTE FOLGEJAHR

### FÜHRUNGS- UND STEUERUNGSPROZESSE

- Prüfung und Entscheidung weiterer Massnahmen zur Verhinderung eines strukturellen Defizits vor dem Hintergrund der Minderauslastung bei den Begleiteten Arbeitsplätzen
- Überprüfung der Strategie und Aufbauorganisation
- Prüfung moderater Ausbau Berufliche Massnahmen im Auftrag der IV

### KERNPROZESS SOZIALE LEISTUNGSERFÜLLUNG

- Fortführung Projekt UN-BRK Phase 4 «Umsetzung Massnahmenplan»
- Prüfung Ergebnisse Zufriedenheitsbefragung Projekt Hochschule Luzern – ziehen von Schlussfolgerungen für agogischen Begleitprozess
- Stärkung agogische Begleitarbeit

### KERNPROZESS WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNGSERFÜLLUNG

- Überproportionale Erhöhung des Umsatzes im Vergleich zur Zunahme der Produktionsstunden
- Die Webseite konnte erfolgreich neu gestaltet werden
- Entscheid der Streichung der Verarbeitung von gekühlten Lebensmitteln aus wirtschaftlichen Gründen zugunsten der Möglichkeit der Erarbeitung eines neuen Dienstleistungsangebots

### UNTERSTÜTZENDE PROZESSE

- IT-Servermigration in die Cloud plangemäss durchgeführt; die Bereinigung des unübersichtlichen, historisch gewachsenen Rollen- und Berechtigungskonzepts inklusive
- Weiterarbeit an Archivierungskonzept
- ABACUS Update 2016 auf 2019 umgesetzt

### KERNPROZESS WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNGSERFÜLLUNG

- Fokus auf die Akquisition von neuen Grossaufträgen
- Optimierung der Ausrichtung des Geschäftsfelds Landschaftspflege
- Optimierungen im Geschäftsfeld Versandhandel bezogen auf die Anzahl Kunden und die Dienstleistungsverrechnung
- Steigerung des Umsatzes des Geschäftsfelds Gebäudeunterhalt und Landschaftspflege

### UNTERSTÜTZENDE PROZESSE

- Verfeinerung Riskmanagement – operative Umsetzung
- IT-Datenverschlüsselung und -Datenklassifizierung wird als letzter Punkt der IT-Servermigration planmässig in 2020 umgesetzt.
- Umsetzung Archivierungskonzept

*Kurt Orlandi, Qualitätsbeauftragter*



DRITZUG

TRAKTANDEN PEKO SITZUNG INTERN

Thema	Zeitpunkt	Ort	Verantwortlicher
1. Begrüßung	10:00 - 10:15	101	Dr. Müller
2. Tagesordnung	10:15 - 10:30	101	Dr. Müller
3. Bericht über die letzte Sitzung	10:30 - 10:45	101	Dr. Müller
4. Diskussion über die neue Strategie	10:45 - 11:30	101	Dr. Müller
5. Sonstige Anträge	11:30 - 11:45	101	Dr. Müller
6. Schlußwort	11:45 - 12:00	101	Dr. Müller

# SPENDEN

## FINANZIELLE ZUWENDUNGEN

### Private

Champion René, Reinach BL	3'000
Kaeser Daniel, Wettswil	330
Meyer-von Mentlen J.+J., Biel-Benken	500
Ruckstuhl Dominik, Winterthur	300
Steinmann Kurt, Anglikon	100

### Stiftungen und Vereine

Baugarten Zürich, Genossenschaft und Stiftung, Zürich	50'000
---	--------

### Unternehmen

clarofinanz gmbh, Olten	500
goSecurity AG, Wiesendangen	250
Helbling Technik AG, Zürich	20'000
Ludwig Stahl AG, Sirnach	1'000
MIBAG AG, Samstagern	1'000
NOVO Business Consultants AG, Bern	12'500

### Kirchgemeinden

Ev.ref. Kirchgemeinde, Dürnten	300
Ev.ref. Kirchgemeinde, Herrliberg	5'000
Ev.ref. Kirchgemeinde, Rafz	160
Ev.ref. Kirchgemeinde, Volketswil	226
Ev.ref. Kirchgemeinde Zürich-Witikon	140

## NATURAL- UND SACHSPENDEN

Coca-Cola Schweiz AG, Brüttisellen  
Getränke

Imholz Bäckerei, Zürich  
Brot

UCC Coffee Switzerland AG, Zollikofen  
Kaffee

Diverse Spenden für unser Grillfest.

In dieser Aufstellung sind Spenden von CHF 100 und mehr aufgeführt; wir danken herzlich dafür. Der gleiche Dank gilt auch allen Spenderinnen und Spendern von kleineren Beträgen.

Spenden ermöglichen uns, unsere Angebote für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung weiterzuentwickeln, den aktuellen Bedürfnissen anzupassen und jede Person individuell zu fördern.

Post-Konto Zürich

IBAN CH59 0900 0000 8001 2831 9

Lautend auf Verein Werkstätte Drahtzug, 8008 Zürich

## BILANZ

	31.12.2019	31.12.2018
<b>AKTIVEN</b>		
<b>Umlaufvermögen</b>		
Flüssige Mittel	1'431'519.49	1'740'335.15
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	528'006.60	487'224.90
Sonstige kurzfristige Forderungen	70.00	4'203.45
Aktive Rechnungsabgrenzungen	129'253.93	255'589.16
	<b>2'088'850.02</b>	<b>2'487'352.66</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Finanzanlagen	21'301.45	21'299.35
Sachanlagen	571'477.85	649'349.50
Immaterielle Anlagen	205'735.80	77'661.95
	<b>798'515.10</b>	<b>748'310.80</b>
	<b>2'887'365.12</b>	<b>3'235'663.46</b>
<b>PASSIVEN</b>		
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	224'438.74	153'086.64
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Vorauszahlungen	196'675.89	168'736.21
Kurzfristige Rückstellungen	188'371.00	233'800.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	133'173.15	200'921.00
	<b>742'658.78</b>	<b>756'543.85</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		
Langfristige Rückstellungen	36'000.00	36'000.00
	<b>36'000.00</b>	<b>36'000.00</b>
<b>Fondskapital</b>	<b>214'351.85</b>	<b>673'482.00</b>
<b>Total Fremdkapital (inkl. Fondskapital)</b>	<b>993'010.63</b>	<b>1'466'025.85</b>
<b>Organisationskapital</b>		
Gebundenes Kapital	63'969.66	61'451.61
Freies Kapital	1'830'384.83	1'707'042.33
Gewinn- und Verlustvortrag IV-Massnahmen	0.00	1'143.67
	<b>1'894'354.49</b>	<b>1'769'637.61</b>
	<b>2'887'365.12</b>	<b>3'235'663.46</b>



# BETRIEBSRECHNUNG

	2019	2018
<b>BETRIEBSERTRAG</b>		
Erhaltene Zuwendungen	98'156.00	276'309.50
Beiträge der öffentlichen Hand und Dritter	6'292'476.65	5'946'723.80
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	2'393'060.37	2'247'095.97
Erlöse Begleitetes Wohnen	341'760.00	342'513.50
Sonstige Erträge	10'049.67	21'439.90
	<b>9'135'502.69</b>	<b>8'834'082.67</b>
<b>BETRIEBSAUFWAND</b>		
Material- und Dienstleistungsaufwand	-730'245.64	-532'888.50
Personalaufwand	-6'867'029.17	-6'826'943.13
Betriebs- und Unterhaltsaufwand	-702'913.39	-690'040.37
Raumaufwand	-763'143.20	-728'703.05
Verwaltungsaufwand	-99'279.40	-173'763.04
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-90'446.40	-78'294.15
Abschreibungen und Wertberichtigungen des Anlagevermögens	-228'757.10	-469'752.14
	<b>-9'481'814.30</b>	<b>-9'500'384.38</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-346'311.61</b>	<b>-666'301.71</b>
Finanzergebnis	9'127.26	8'139.65
Gewinne aus Veräusserungen von Anlagevermögen	2'771.08	0.00
<b>Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals</b>	<b>-334'413.27</b>	<b>-658'162.06</b>
Veränderung des Fondskapitals	459'130.15	365'722.00
<b>Jahresergebnis vor Zuweisungen / Verwendungen Organisationskapital</b>	<b>124'716.88</b>	<b>-292'440.06</b>
<b>Zuweisungen / Verwendungen</b>		
Gebundenes Kapital	-2'518.05	-3'817.51
Freies Kapital	-123'342.50	258'479.26
Gewinn- und Verlustvortrag IV-Massnahmen	1'143.67	37'778.31
Jahresergebnis nach Zuweisungen / Verwendungen	0.00	0.00

Die detaillierte Jahresrechnung 2019 des Vereins Werkstätte Drahtzug und der Bericht der Revisionsstelle KPMG AG stehen auf [www.drahtzug.ch](http://www.drahtzug.ch) zum Download bereit.



# ANGESTELLTE

Stand Ende 2019

## GESCHÄFTSLEITUNG

Kurt Orlandi, Geschäftsleiter, Leiter Bereich 2	100 %
Nicole Reize, Leiterin Bereich 3	60 %
Franz Sieber, Leiter Bereich 1, stv. Geschäftsleiter	90 %

### Stab

Christian Bierer, Leiter Marketing/Kommunikation	50 %
Claudio Petroni, Qualitätsleiter	30 %
Franz Sieber, KOPAS	10 %
Sandra Zraggen, Personal-Verantwortliche Angestellte	80 %
Gabriela Liviero, Gruppenleiterin Personaldienst Mitarbeitende	80 %

### BEREICH 1

Roland Sonnen, Auftragssteuerung	100 %
Guido Frei, Auftragssteuerung	30 %

## SPARTE FERTIGUNG

Andräs Kiss, Leiter	100 %
Christian Bierer, Kundenberater	50 %

### Montage

Daniel Baumann, Leiter	80 %
Simon Baumann, Gruppenleiter	100 %
Dominik Walker, Gruppenleiter	100 %

### Textil

Gabriela Brucker, Leiterin	100 %
Bettina Hemmi, Gruppenleiterin	80 %
Carol Luchetta, Gruppenleiterin	80 %
Juliana Pollak, Aushilfs-Gruppenleiterin	60 %

### Verpacken Food

Johann Aerni, Gruppenleiter	100 %
Michael Frischknecht, Gruppenleiter	100 %
Andreas Sinkwitz, Aushilfs-Gruppenleiter	100 %

## SPARTE GEBÄUDE UND GARTEN

Newa Campagiorni, Leiterin	20 %
----------------------------	------

### Gebäudeunterhalt

Jürg Wehrin, Leiter	100 %
Krste Manojlovic, Gruppenleiter	100 %
Monika Meier, Gruppenleiterin	100 %

### Landschaftspflege

Newa Campagiorni, Leiterin	80 %
Matthias Egger, Gruppenleiter	80 %
Camillo Henggeler, Gruppenleiter	100 %
Christoph Neuenschwander, Gruppenleiter	100 %

## SPARTE LETTERSHOP

Andreas Meier, Leiter	100 %
René Gubelmann, Kundenberater	100 %
Jörg Rose, Kundenberater	100 %

### Ausrüsten/Briefversand

Guido Frei, Leiter	70 %
Andrea Häusler, Gruppenleiterin	100 %
Hans-Georg Lanzendorfer, Gruppenleiter	80 %
Daniel Nüesch, Gruppenleiter	100 %
Markus Alder, Praktikant	100 %

### Verpacken Non-Food

Sandra Heuer, Gruppenleiterin	100 %
Barbara Molinari, Gruppenleiterin	80 %

## SPARTE LOGISTIK

Claudio Petroni, Leiter	70 %
-------------------------	------

### Logistikdienstleistungen

Osman Surdulli, Leiter	100 %
Pia Bachelor, Sachbearbeiterin	60 %
Barbara Holzthüm, Sachbearbeiterin	60 %
Roger Mayer, Gruppenleiter	100 %
Heiko Metzner, Gruppenleiter in Ausbildung	100 %

### Versandhandel

Eva Bachofner, Gruppenleiterin	100 %
Harald Nieberle, Gruppenleiter	100 %
Andra Möckli, Praktikantin	100 %

### BEREICH 2

Sandra Kübler, Fachbegleitung Agogik/Soziales	20 %
---	------

### Wohngruppe

Andreas Fiedler, Leiter	80 %
Patricia Lawler, Gruppenleiterin	60 %
Ursula Schumacher-Bless, Gruppenleiterin	60 %

## SPARTE AGOGIK

Sandra Kübler, Leiterin	70 %
Hans-Georg Lanzendorfer, Fortbildung Mitarbeitende	20 %

### Ausbildung & Arbeitsintegration

Ros Kummer, Leiterin	80 %
Lena Schiess, Case Managerin Berufliche Massnahmen / Job Coach	80 %
Urs Spiegel, Case Manager Berufliche Massnahmen / Job Coach	80 %
Francisca Stoffel, Case Managerin Berufliche Massnahmen / Job Coach	80 %
Katja von Känel, Anstellungen Mitarbeitende	60 %

### Atelier

Edith Müller, Leiterin	80 %
Tatjana Kruschak, Gruppenleiterin	80 %
Cornelia Pitschi, Gruppenleiterin	60 %
Maja Steinbeck, Gruppenleiterin	70 %

### BEREICH 3

## SPARTE OFFICE

Isabelle Geisser, Leiterin	100 %
----------------------------	-------

### Officedienstleistungen

Emilia Di Meo, Gruppenleiterin	80 %
Gabriella Herter, Gruppenleiterin	100 %
Bernadette Schärli, Gruppenleiterin	100 %

### Personalrestaurant

Lukas Ritter, Leiter	90 %
Volker Höf, Gruppenleiter	80 %
Manuela Maurer, Gruppenleiterin	70 %



# VORSTAND

Stand Ende 2019

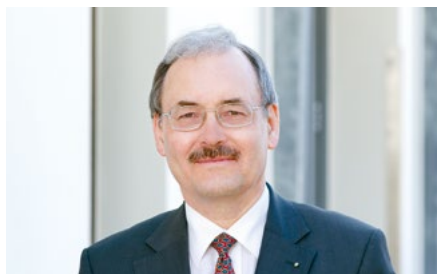
## PRÄSIDENT



**Heinz Goetz**

Betriebsökonom  
Gerenstrasse 28  
8712 Stäfa

## VIZEPRÄSIDENT



**Prof. Dr. Roger Giroud**

Rechtsanwalt  
Wannenstrasse 12  
8703 Erlenbach

## WEITERE VORSTANDSMITGLIEDER



**Alexander E. Brunner**

Unternehmer  
Gemeinderat Stadt Zürich  
Zollikerstrasse 126  
8008 Zürich



**Lic. phil. Evelyn Bucher**

Leiterin Gesellschaft  
Gemeinde Richterswil  
Seestrasse 19  
8805 Richterswil



**Lic. iur. Jürg Gassmann**

Rechtsanwalt  
Neustadtgasse 1a  
Postfach 1861  
8401 Winterthur



**Marie-Noëlle Haag**

Betriebsökonomin  
Eierbrechtstrasse 40  
8053 Zürich



**Dr. med. Christoph Platz**

Leiter Ambulatorien  
Psychiatrische Universitätsklinik Zürich  
Zentrum für Soziale Psychiatrie  
Militärstrasse 8  
8021 Zürich

Die Amtszeit beträgt ein Jahr, eine Wiederwahl ist möglich.



# GESCHÄFTSLEITUNG



**Kurt Orlandi**  
Geschäftsleiter



**Franz Sieber**  
Leiter Produktion,  
stv. Geschäftsleiter



**Nicole Reize**  
Leiterin Finanzen

# PERSONALKOMMISSION

Stand Ende 2019



**Tatjana Kruschak**  
Gruppenleiterin Atelier



**Stefan Gruber**  
Mitarbeiter Lettershop



**Monika Meier**  
Gruppenleiterin Gebäudeunterhalt



**Yaël Lussi**  
Mitarbeiterin Verpacken Food



**Bernadette Schärli**  
Gruppenleiterin  
Officedienstleistungen



**Ursula Schuppisser**  
Mitarbeiterin Verpacken Food



**Mehmet Sürek**  
Mitarbeiter Briefversand

Die Amtszeit der PEKO-Mitglieder beträgt drei Jahre, eine Wiederwahl ist möglich.

# UN-BEHINDERTENRECHTSKONVENTION (UN-BRK)

## 1 BESCHLUSS/AUSGANGSLAGE

Verabschiedung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) durch die UNO Generalversammlung 2006. Beitritt der Schweiz im 2014 (Ratifizierung).

## 2 KONVENTION

Die UN-BRK stellt ein wichtiges Instrument dar, um Menschen mit Behinderungen eine gleichberechtigte und selbstbestimmte Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen. Diese beinhaltet sowohl bürgerliche, politische als auch wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte und umfasst etwa das Recht auf Barrierefreiheit, selbstbestimmte Lebensführung und Zugang zu Informationen.

## 3 ZWECK

Zweck der UN-BRK ist es, den vollen und gleichberechtigten Genuss aller Menschenrechte und Grundfreiheiten durch alle Menschen mit Behinderungen zu fördern, zu schützen und zu gewährleisten sowie die Achtung ihrer Würde zu fördern.

## 4 VERPFLICHTUNG

Die Schweiz verpflichtet sich zu einer inklusiven Gesellschaft. Diese wird unter anderem durch Schutz vor Benachteiligung und Diskriminierung, die Garantie der Existenzsicherung oder das Recht auf selbstbestimmtes Leben erreicht werden.

## 5 SCHWERPUNKTE DER UN-BRK

Die UN-BRK ist ein Meilenstein auf dem Weg zur Gleichstellung und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung. Doch noch existieren vielfältige Barrieren, die ihre Teilhabe an allen Lebensbereichen verhindern. Die UN-BRK beinhaltet 50 Artikel zu verschiedenen Schwerpunkten, wie z.B.: Recht auf Leben (Art. 10), Freiheit und Sicherheit (Art. 14), selbstbestimmte Lebensführung (Art. 19), persönliche Mobilität (Art. 20), Zugang zu Informationen (Art. 21), Zugang zu Bildung (Art. 24), Recht auf Höchstmass an Gesundheit (Art. 25), Gleiches Recht auf Arbeit und Beschäftigung (Art.27) usw.

## 8 UMSETZUNG VON MASSNAHMEN IM DRAHTZUG

Mit dem Aktionsplan soll eine Beteiligungskultur etabliert werden und die entwickelten, zahlreichen Massnahmen des Aktionsplans werden uns im Drahtzug in den nächsten Jahren begleiten. Die Umsetzung erster Massnahmen ist für 2020 geplant und eine inklusive Monitoring-Gruppe, bestehend aus Angestellten und Mitarbeitenden, soll sicherstellen, dass die Anliegen aus dem Aktionsplan auch umgesetzt werden. Dabei ist auch die PEKO eng eingebunden.

## 7 DRAHTZUG MACHT VORWÄRTS UND ENTWICKELT EIGENEN AKTIONSPLAN

Drahtzug-Mitarbeitende beteiligten sich am Nationalen Aktionsplan der Branchenverbände, entsprechend sensibilisiert lancierte Drahtzug im 2018 ein Unternehmensprojekt zur Erarbeitung eines eigenen Aktionsplans. Seit August 2018 haben sich verschiedene Projekt-Teams aus Drahtzug-Personal mit und ohne Beeinträchtigung, zusammen mit Bernhard Krauss als externer Berater und heutiger Koordinator Behindertenrechte Kanton Zürich, intensiv mit den Kernthemen Selbstbestimmung, Autonomie, Gleichwertigkeit und Teilhabe auseinandergesetzt. Gemeinsam wurden Handlungsfelder bestimmt, Anliegen von Selbstvertreterinnen und Selbstvertretern zusammengetragen und Zielsetzungen entwickelt. In einem nächsten Schritt entwickelten die einzelnen Sparten, abgestimmt auf die Anliegen von Selbstvertreterinnen und Selbstvertretern, konkrete Massnahmenvorschläge zur Erreichung der Zielsetzungen.

## 6 NATIONALER AKTIONSPLAN UN-BRK

2018 präsentierten die Branchenverbände INSOS Schweiz, CURAVIVA Schweiz und VAHS Schweiz den Nationalen Aktionsplan UN-BRK. Mit dem Aktionsplan UN-BRK leisten diese einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der UN-BRK bei sich und bei den Dienstleistungsanbietern für Menschen mit Behinderung.

### ORIENTIERUNG ZUR UN-BRK UND DEREN UMSETZUNG IM DRAHTZUG IN 8 PUNKTEN

**Stimmen zum Projekt «Umsetzung der UN-BRK im Drahtzug»**



«Seit Oktober 2018 setzen wir uns im Rahmen des Projekts, zusammen 10 Kolleginnen und Kollegen, mit der UN-BRK und der Sammlung von Anliegen aus Sicht von Betroffenen auseinander. Die Projektarbeit war intensiv, und es freut mich, dass wir am Schluss gemeinsam 25 konkrete Anliegen zusammentragen konnten. Einer der Punkte war, das Bewusstsein für Menschen mit Behinderung in der Bevölkerung zu entwickeln. Dies erscheint mir als sehr wichtig».

**Raphael Hochstrasser**  
Mitarbeiter Logistik



«Die UN-BRK ist für mich ein Licht in der Dunkelheit dieser oft düsteren Welt meiner psychischen Erkrankung. Drahtzug wendet sich diesem Thema zu und gibt mir somit, in einem Umfeld von Akzeptanz und dem Streben danach zu verstehen, Raum um gesünder zu werden».

**Ursi Schuppisser**  
Mitarbeiterin Verpacken Food und Mitglied Personalkommission



«Der Einbezug von Selbstvertreterinnen und Selbstvertretern war ein zentrales Element des Projekts. Als zwischenzeitlicher externer Projektleiter begleitete ich eine Projektgruppe mit Menschen mit Beeinträchtigung von Oktober 2018 bis März 2019 bei der Auseinandersetzung mit der UN-BRK und der Sammlung von eigenen Anliegen. Für mich persönlich war diese Projektarbeit ein grosses Highlight! Drahtzug zeigte für mich vorbildlich, wie eine aktive Auseinandersetzung mit der UN-BRK aussehen sollte – Herzlichen Glückwunsch zu diesem tollen Projekt».

**Bernhard Krauss**  
Koordinationsstelle Behindertenrechte  
Kanton Zürich



Haben Sie Fragen zum Thema UN-BRK?

Rufen Sie uns an, unser Projektleiter Andràs Kiss gibt Ihnen gerne Auskunft: 043 336 76 76.

Den ausführlichen Aktionsplan von Drahtzug finden Sie unter [www.drahtzug.ch](http://www.drahtzug.ch).

## Drahtzug

Drahtzugstrasse 72 – 78  
Postfach  
8032 Zürich

Aussenstandort  
Hedwigstrasse 25  
8032 Zürich

043 336 76 76  
[kundendienst@drahtzug.ch](mailto:kundendienst@drahtzug.ch)

Wohngruppen Tiefenbrunnen  
Seefeldstrasse 189  
8008 Zürich

044 382 24 06

[www.drahtzug.ch](http://www.drahtzug.ch)



Wünschen Sie künftig unsere Newsletter zugesandt?  
Melden Sie sich an unter [www.drahtzug.ch](http://www.drahtzug.ch).

Wir sind Mitglied von  
**INSOS**  
[www.insos.ch](http://www.insos.ch)

Verein Werkstätte Drahtzug  
ist seit 1941 ZEWO-zertifiziert

